

20 Jahre Cartoon

Ludwigsburg, gegründet von Herzog Ludwig von Württemberg, fasziniert Besucher mit seinem barocken Charme. Blühende Parks und prunkvolle Schlösser sind hier nicht Geschichte, sondern bilden einen lebendigen Teil der Stadt. Baden-Württemberg genießt durch diverse Veranstaltungen wie die FMX und das internationale Trickfilmfestival sowie durch die Leistungen der Filmakademie Baden-Württemberg internationale Anerkennung. Eine sehr gute Bühne also für das diesjährige Cartoon Forum, dessen Veranstalter »Cartoon« übrigens in diesem Jahr das zweite Jahrzehnt seines Bestehens vollendet. Alexander Kucera berichtet.

Die fast 800 Besucher konnten sich bei den Pitchings an 63 Projekten einen Überblick über die aktuelle Animations- und Cartoonlandschaft verschaffen. Mit 190 Mio. Euro Gesamtvolumen war das diesjährige Forum das bisher größte seit Entstehung von Cartoon im Jahre 1988. Den Großteil der Projekte stellten dieses Jahr wieder Frankreich, Deutschland und Großbritannien mit insgesamt 54 Pitches (Frankreich 35, Deutschland 24, Großbritannien 20), wobei auch viele verschiedene Beiträge aus den anderen 19 teilnehmenden Staaten das Publikum begeistern konnten.

Der überwiegende Teil der vorgestellten Konzepte hatte, wie jedes Jahr, die Vier- bis Achtjährigen zur Zielgruppe. Leider gab es ebenfalls wieder fast keine Themen, die an ein erwachsenes Publikum gerichtet waren. Anscheinend ist der Markt immer noch nicht willens zu erkennen, dass auch Erwachsene Spaß an Animation haben können und wollen. Erfrischend war,



A Mouse's Tale

© la Poudrière

man's richtig macht oder lehrten die Zuschauer mehr über ihre Umwelt. Andere häufiger auftauchende Themen waren der Körper und Medizin, das Leben als Kind und fantastische Reisen in andere Länder oder Welten. Ein weiteres Rezept schien auch dieses Jahr die Adaption eines bereits in den Printmedien erfolgreichen Cartoons zu sein. Diverse Projekte vom französischen »Gaston« über die italienischen »Sturmtruppen« bis hin zum deutschen »Pauli« waren vertreten. Was die Art der Präsentation angeht, so war das Feld leider sehr durchwachsen. Manch eine Präsentation war sehr uninspiriert und man fragte sich, ob die Ausführenden wirklich mit Herz hinter ihrem Projekt stehen. Wohingegen bei vielen Kreativen der Enthusiasmus greifbar im Raum stand und die Zuhörer förmlich ansteckte.

Internationale Highlights

Zu den besonders mitreißenden Vorstellungen gehörte die Präsentation von »Plankton Invasion«, einer Geschichte über Meeresbewohner, die versuchen, die globale Erwärmung voranzutreiben, die Erde unter Wasser zu setzen und damit die Weltherrschaft an sich zu reißen. Knackige Dialoge sowie kinoreife 3D-Animationen und Kameratechniken bei geringen Kosten verschafften dem geistigen Kind von Joeri Christiaan Punkte bei den Zuhörern. Dieses bunte Actionspektakel wurde letztes Jahr von Joeri im Alleingang als

Internet-Serie geboren und hat dort schon tausende von Anhängern in allen Altersgruppen, was den zukünftigen Investoren bei der Finanzierungsentscheidung behilflich sein sollte.

Genau wie Plankton Invasion sprach auch »Colin and Cumberland« durch seinen beißenden Humor ein erwachsenes Publikum an — trotz der Zielgruppe der 6-9-jährigen. Es ist die Geschichte des kindlichen Tölpels Colin, der ein heruntergekommenes Haus plus Hund (Cumberland) erbt und allerlei Konflikte mit seiner neuen Nachbarin hat, während der Hund versucht, ihm das Leben schwer zu machen. Die Kinder lieben den Slapstick und Erwachsene oder Teenager schätzen die sarkastischen Untertöne. Das hat auch bei den Simpsons oder Futurama schon bestens funktioniert und der Redakteur räumt auch diesem Projekt sehr gute Chancen ein. Weitere 3D-Projekte waren »Monkey Fist« eine Martial-Arts-Serie, »Dr. W«, der uns mehr über unseren Körper erklärt und »The Extras« eine abgedrehte Comedy-Serie über schräge Charaktere und ihre Abenteuer.

Natürlich gab es auch eine Menge anderer Projekte im klassischen 2D-Stil oder Stop Motion. »Rah Rah!« ist die Geschichte eines Knetlöwen, der Abenteuer und Lehrreiches in der Savanne erlebt. »Marfy of Dreams« erzählt die 2D-Geschichte eines Kindes, das Träume anderer Kinder von Alpträumen in gute verwandeln kann. 2D- und Realaufnahmen kombiniert die Kinderserie »Badly Drawn Roy«, in der das Zeichentrick-Kind Roy in einer realen Welt lebt und damit aufwachsen muss, dass er anders ist als die anderen (realen) Kinder.

Deutsche Projekte

Auch deutsche Projekte waren wieder reichlich vertreten. Von 2D bis 3D war auch hier alles geboten. Zu den Vertretern der klassischen Animation gehörten »Lup, Lars and the Lighthouse«, eine Geschichte über einen Leuchtturmwärter, der auf einmal mit Tourismus zu kämpfen hat und »Dr. Ella«, die den jungen Zuschauern mehr über deren Körper erzählt. Eines der erfolgreichsten Projekte war sicherlich »Dr. Brumm«, eine



Dr. Brumm

© Trikk 17 Animationsraum

dass nicht nur das Fernsehen als Medium vertreten war, sondern auch immer mehr Projekte über andere Medien versuchen, eine Geschichte zu erzählen. So fanden sich gleich 16 Projekte, die entweder das Internet oder mobile Plattformen (Handys, PDAs, etc.) als Hauptmedium oder als Sekundärmedium nutzen wollen. Vier davon gehen primär Richtung Videospiele.

Ein Trend, der sich abzeichnete: Produktionen, die versuchen, Umweltbewusstsein beim Zuschauer zu wecken. Sei es durch dokumentarische Konzepte, Lernprojekte oder durch Comedy und Slapstick. Ganze sieben Projekte zeigten Kindern und Erwachsenen, wie



Eröffnung des Cartoon Forums

© A. Kucera

Stop-Motion-Adaption der Bilderbücher von **Daniel Napp**. Viel Liebe zum Detail und eine großartige Erzählweise machten diesen Vortrag zum Favoriten bei vielen Teilnehmern.

Eine interessante Kombination aus 2D- und 3D-Animation stellte **Studio 88** mit »**Marvellous Adventures in the Insect Kingdom**« vor. Auf den Spuren von Jean Henri Fabre, einem wichtigen französischen Wissenschaftler, erkundet man die Welt der Insekten. Die 2D-Charaktere begeben sich dabei in eine 3D-Insektenwelt und lernen spielerisch mehr über das Leben, das bei uns vor der Haustür statt findet.

Preise

Cartoon d'Or: Als europaweit einziger Preis für Animationskurzfilme ist der Cartoon d'Or schon etwas ganz Besonderes. Die diesjährigen Finalisten waren »**A Mouse's Tale**« (Frankreich), »**Breakout**« (Belgien/Frankreich), »**John and Karen**« (Großbritannien), »**The Bridge**« (Belgien/Frankreich) und »**The White Wolf**« (Frankreich). Die Juroren **Michael Coldewey**, **Enzo d'Alò** und **Raúl García** ehrten den **Franzosen Benjamin Renner** für seine Leistungen bei »**A Mouse's Tale**«, einer überraschenden Fabel.

Cartoon Tributes: Die Teilnehmer des Cartoon Forums wählten auch in diesem Jahr die erfolgreichsten Kollegen des letzten Jahres aus den drei Kategorien Fernsehsender, Producer und Distributor/Investor. Die Ehre wurde folgenden Firmen zuteil: **Cartoon Saloon** (Producer of the Year), **France 3** (Broadcaster of the Year) und **Rubber Duck** (Distributor/Investor of the Year).

Die nächste Cartoon-Veranstaltung, **Cartoon Movie**, wird im März 2009 statt finden. ■ PP

Cartoon Tributes Interview

© A. Kucera

